

Präzisions-Messwerkzeuge aus Roßdorf

P. Müller fertigt seit 100 Jahren Prüfinstrumente für Automobil- oder Maschinenbau

Ein wichtiges Rad im fein abgestimmten Getriebe der Metall- und Elektroindustrie ist die Lehren-Manufaktur P. Müller in Roßdorf östlich von Darmstadt. Seit 100 Jahren produziert das Unternehmen Präzisions-Messwerkzeuge. Und die werden gebraucht im tag-täglichen Kampf um die Null-Fehler-Quote.

■ Von Maja Becker-Mohr

Roßdorf. „Made in Germany“ steht weltweit für Verlässlichkeit und höchste Präzision. Da stimmt alles auf den Mikrometer genau, damit hochkomplexe Maschinen reibungslos laufen oder Motoren sanft schnurren. Wie viel Aufwand für dieses einwandfreie Funktionieren betrieben wird, kann man nur erahnen. Kontinuierliche Qualitätskontrollen während des kompletten Produktionsprozesses sind ein Muss. „Jede Kontrolle soll innerhalb des Produktionsprozesses schnell und unkompliziert funktionieren, aber trotzdem auf den Punkt genau sein. Und genau dafür haben wir die richtigen Kontrollmittel“, sagt Alfred Burzan, der P. Müller gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Breitwieser führt.

2002 haben die beiden das Unternehmen im Rahmen eines Management-Buyouts übernommen. „Wir hatten Vertrauen in das Know-how der Mitarbeiter“, so Burzan. Heute beschäftigt P. Müller 42 Mitarbeiter und sieben Auszubildende. Über 100 000 Lehren werden pro Jahr produziert, der überwiegende

Teil davon Einzelstücke. 2012 wird ein Umsatz von rund 2,5 Millionen Euro erwartet.

Ein Mü, ein Mikrometer, ist das Maß, um das sich hier alles dreht. Ein Menschenhaar hat einen Durchmesser von 0,05 Millimetern. Ein Mikrometer entspricht dagegen dem tausendstel Teil eines Millimeters (0,001 Millimeter), und auf diesen Punkt genau messen die Lehren. Als wichtiges Hilfsinstrument an der Produktionsmaschine kommen sie in vielen Branchen zur Anwendung: Automobilindustrie, Maschinen- und Formenbau, Luftfahrt und Medizintechnik.

„Wo immer hochpräzise und effizient gearbeitet werden soll, muss es auch Prüfinstrumente geben, die ohne großen Aufwand zu handhaben sind“, erläutert Breitwieser. Kontrollen im Labor mit Hilfe moderner Lasertechnik sind aufwändig, kosten Zeit und Geld. Zudem brauchen Werker dafür in der Regel eine zusätzliche Ausbildung.

„Eine Lehre kann dagegen jeder handhaben und so direkt am Arbeitsplatz schnell überprüfen, ob das gerade produzierte Teil auch genau stimmt“, sagt Breitwieser. Zudem berät P. Müller rund ums Thema Messmittelüberwachung, bietet Prüfzertifikate und Kalibrierungen.

Manche Lehren sind winzig klein und werden in der Medizin-

technik gebraucht. Richtig große Teile kommen eher bei der Baumaschinen-Fertigung zum Einsatz.

Geht es um komplexe Teile mit mehreren zu überprüfenden Stellen, empfehlen die Roßdorfer Sondervorrichtungen. Mit wenigen Handgriffen lassen sich damit Fräs- und Dreharbeiten an komplizierten Teilen kontrollieren. „So sieht der Werker sofort, ob Gewinde passen, Winkel, Abstände oder Bohrtiefe auch wirklich stimmen“, so Breitwieser.

Werkzeugmacher Günter Adelsberger ist seit über 40 Jahren bei P. Müller. Mit Messwerkzeugen, die er angefertigt hat, war er indirekt sogar am Bau der Ariane-Rakete be-

teiligt und an der Produktion ungezählter Fahrzeuge auf deutschen Straßen: „Andere Betriebe richten sich nach dem, was wir hier produzieren, also müssen wir einfach Spitzenqualität liefern. Sonst hätten die doch gar keine Chance, ihre Qualitätsziele zu erreichen.“

Der Umgang mit dem Mü

Noch länger dabei ist Dieter Hörr. Er kam 1957 zu P. Müller und kennt seine Chefs noch als Lehrlinge: „Hier habe ich meine Frau kennengelernt, mein ganzes Leben verbracht“, erzählt er. Obwohl seit fünf Jahren in Rente, kommt er immer noch gern in den Betrieb. Der 70-Jährige hilft aus, wenn Not am Mann ist oder eine Urlaubsvertretung ansteht. In den 55 Jahren seit seinem Start hat sich viel verändert. Aber er stellt auch fest: „Unser Umgang mit dem Mü, der ist immer gleich geblieben.“



Die Geschäftsführer Alfred Burzan (li., mit Rachenlehre) und Thomas Breitwieser (mit Abstecklehre).
Foto: Gerd Scheffler